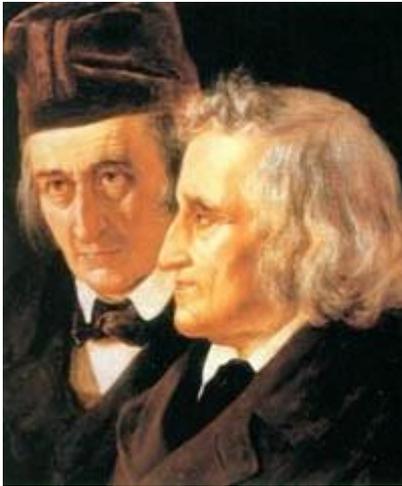


Die Brüder Grimm

■ Kurzbiographie

Doppelporträt der Brüder Wilhelm Grimm (links) und Jacob Grimm (rechts)(1855)



Jacob Ludwig Karl Grimm ist am 04.01.1785 und Wilhelm Karl Grimm am 24.02.1786 in Hanau, in der Nähe von Frankfurt, geboren. Ihre Jugend hingegen verbrachten die zwei in Steinau. Der Vater, Phillip Wilhelm Grimm, war als Jurist tätig und die Mutter, Dorothea Grimm, geborene Zimmer, war Hausfrau. Die Brüder Grimm hatten noch 7 andere Geschwister, wovon drei schon als Säuglinge verstarben.

1789 zogen sie zu ihrer „Tante Schlemmer“ nach Kassel. Jacob fing **1802** an der Universität in Marburg Rechtswissenschaften zu studieren und ein Jahr später tat der Bruder es ihm gleich. Sie fingen an Märchen und Sagen zu sammeln und **1806** trugen sie diese zusammen und veröffentlichten **1812** ihr wahrscheinlich berühmtestes Werk „Kinder- und Hausmärchen“.

1806 erhielt Jacob einen Job als Kriegssekretär und Wilhelm bestand sein juristisches Examen an der Universität in

Marburg. **1808** wurde Jacob Privatbibliothekar des Westfälischen Königs. **1809** bekam er eine Gehaltserhöhung und wurde Mitglied des königlich-westfälischen Staatsrates. **1813** wurde er zum Legationssekretär ernannt.

Am **16.04.1816** wurde Jacob zweiter Bibliothekar in Kassel. wo auch sein Bruder tätig war.

1819 brachte Jacob die „Deutsche Grammatik“ heraus, welches man heute als sein Hauptwerk bezeichnen kann.

1825 heiratete Wilhelm seine ehemalige Nachbarin Dortchen Wild.

1829 brachte Wilhelm sein Hauptwerk „Die deutschen Heldensagen“ heraus.

1830-1837 arbeiteten sie als Lehrer an der Universität in Göttingen.

1837 protestierten die „Göttinger 7“, wozu auch die Brüder gehörten, gegen die Aufhebung der hannoverschen Landesverfassung.

1854 brachten sie zusammen „das deutsche Wörterbuch“ heraus, wovon es insgesamt vier Bände gibt.

Am **16.12.1859** starb Wilhelm an seinen Geschwüren und am **20.09.1863** starb auch sein Bruder Jacob nach dem zweiten Schlaganfall.

■ Einordnung in die literarische Epoche

Die Brüder Grimm lebten zur Zeit der Hoch – Romantik. Man war der Überzeugung, dass die schöpferischen Kräfte im Volk und seiner Sprache und Dichtung zu suchen seien (Wiedererweckung von Märchen, Sagen und Volksliedern).

■ Literarische Einordnung der Autoren und Werkbeschreibung

Mit ihren **Märchen** wollten die Brüder Grimm ein Zeugnis der Schöpfungskraft der Menschen festhalten. Besondere Merkmale waren dabei immer der Gegensatz von Gut und Böse oder Recht und Unrecht. Das Erfinden von Märchen war vor der Zeit der Brüder die wichtigste Ausdrucksmöglichkeit des unterdrückten Volkes. Die Grimms nutzen die Märchen zur Stärkung des nationalen Selbstbewusstseins wegen der napoleonischen Fremdherrschaft. In den Märchen wird zwar immer wieder treuherzige Demut und religiöse Ergebenheit gepriesen, aber letztlich fällt die Entscheidung immer zugunsten des Rechtes und Guten.

Mit der **Deutschen Grammatik** legten die Brüder das Fundament für die moderne Etymologie (Bedeutungswandel der Sprachen). Ihnen lag viel daran, dass die Menschen Freude an der Sprachentwicklung haben sollten. Sie sprachen von einem Fluss freudiger Entwicklung.

Das **Wörterbuch** der Brüder Grimm enthält eine Sammlung sämtlicher Wörter von "Luther bis Goethe". Sie hatten nicht die Intention, ein Regelwerk zu erschaffen, sondern das Buch sollte eine Naturgeschichte der Wörter sein, sozusagen die Bedeutungsgeschichte.

■ Textauszug aus "Der Froschkönig und der eiserne Heinrich"

„Heinrich, der Wagen bricht.“ –
„Nein, Herr, der Wagen nicht,
Es ist ein Band von meinem Herzen,
Das da lag in großen Schmerzen,
Als Ihr in dem Brunnen saßt,
Als Ihr eine Fretsche wast.“

Noch einmal und noch einmal krachte es auf dem Weg, und der Königssohn meinte immer, der Wagen bräche, und es waren doch nur die Bänder, die vom Herzen des treuen Heinrich absprangen, weil sein Herr erlöst und glücklich war.

■ Quellenangaben

http://www2.hu-berlin.de/grimm/dbgrgr/body_die_brueder_grimm.html

http://de.wikipedia.org/wiki/Br%C3%BCder_Grimm

Die Brüder Grimm von Hans-Georg Schede
Kinder- und Hausmärchen von den Brüdern Grimm

Julia Beuter, CTA-M, 18.10.2006